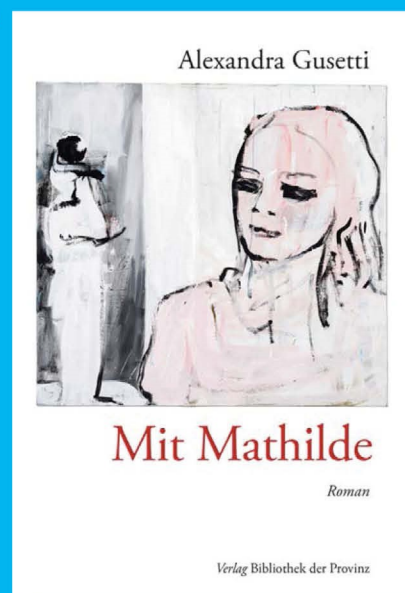


Riefengebäude

Lesung & Gespräch

Mit Mathilde



„Eines Tages kam sie zu mir. Sie kam an einem kalten grauen Februartag. Mathilde rief mich lautlos, sprachlos, ein liebevoller Schatten. Sie zog mich heftig und doch sanft in ihre Zeit. Unverhofft nahm ich ihre Gegenwart auf, folgte ihr in ihre Welt ...

Mathilde, ein gehörloses Mädchen aus Zams, wächst mit ihren Geschwistern um 1900 wohlbehütet im Dorf auf. Ein liebevolles, für die Zeit ungewöhnlich fortschrittliches Elternhaus bietet ausreichend Schutz und Fürsorge. Durch die Wirren der 1920er Jahre, familiäre und existenzielle Not strandet Mathilde in der psychiatrischen Anstalt Hall und später im St. Josef-Institut Mils. Mathilde wird mit 66 weiteren Männern, Frauen und Kindern im Dezember 1940 nach Hartheim deportiert und ermordet.

Spontan und unverhofft kreuzt sich der Lebensweg der Autorin mit jenem Mathildes. Über Zeitferne hinweg entsteht ein feiner, sensibler Dialog über Liebe, Verbundenheit, Hilflosigkeit – sowie über die Erschütterung wozu wir Menschen fähig sind.

Diesen Abend widmen wir Mathilde, einer vergessenen Zammerin, um ihr ein Stück Würde und einen Platz in ihrer Heimat zurückzugeben.

**Mit: Alexandra Gusetti, Philosophin, Autorin.
und Manfred Jenewein, Historiker, Landeck**

**Alexandra Gusetti: Mit Mathilde,
Verlag Bibliothek der Provinz, Nov. 2025.
ISBN 978-3-99126-399-9, 136 Seiten, Hardcover.**

